

Beobachtungen des Moselapollos *Parnassius apollo* ssp. *vingingensis* STICHEL, 1899 im Jahr 2020 (Lep., Papilionidae)

von DANIEL MÜLLER und KLAUS HANISCH

Zusammenfassung:

Nachdem die Abundanzen des Moselapollos *Parnassius apollo* ssp. *vingingensis* STICHEL, 1899 in 2019 ein besorgniserregendes Minimum erreicht hatten, wurde dazu aufgerufen, in 2020 möglichst jede Sichtung des Falters zu melden. In der Folge konnten zahlreiche Beobachtungsdaten zusammengetragen werden, die zeigen, dass die Art noch an mindestens elf mehr oder weniger voneinander abgrenzbaren Fundorten rezent vorkommt. Vier Fundorte, die in den letzten zehn Jahren noch besetzt waren, blieben in 2020 ohne Nachweis oder wurden nicht kontrolliert. Auch wenn mit 2019 ein leichter Zuwachs der Individuenzahlen vermutet werden darf, bewegen sich diese nach wie vor auf einem sehr geringen Niveau.

Abstract:

Observations of the Moselle-Apollo *Parnassius apollo* ssp. *vingingensis* STICHEL, 1899 in 2020
After the abundance of the Moselle-Apollo *Parnassius apollo* ssp. *vingingensis* STICHEL, 1899 had reached an alarming minimum in 2019, an appeal was launched to report each sighting of this butterfly in 2020. As a result, numerous observation data were collected, showing that this species was still found in eleven more or less definable habitats. Four habitats, which were still occupied during the last 10 years, remained without evidence or were not checked in 2020. Even if a small increase in the number of individuals can be assumed compared to 2019, they are still at a very low level.

Die Abundanzen des Moselapollos *Parnassius apollo* ssp. *vingingensis* STICHEL, 1899 sind seit 2012 stark zurückgegangen und erreichten im Jahr 2019 ein absolutes Minimum (MÜLLER & HANISCH 2020). Um die weitere Bestandsentwicklung der Art beurteilen zu können, hatten wir im Frühjahr 2020 an die Öffentlichkeit appelliert, in den darauffolgenden Monaten möglichst jede Sichtung des Falters zu dokumentieren und die Beobachtungsdaten an uns bzw. an die großen Online-Datenbanken weiterzugeben. Dies geschah zum Beispiel am 02.04.2020 im Lepiforum (http://www.lepiforum.de/2_forum_2017.pl?md=read;id=22907).*) Seite 63

Zur Flugzeit des Moselapollos erhielten wir zahlreiche Meldungen. Zudem wurden etliche Beobachtungen an die Internetplattformen ArtenFinder, naturgucker.de und Observation.org übermittelt oder in die Datenbank Schmetterlinge Rheinland-Pfalz eingetragen. Die einzelnen Daten wurden von uns zusammengeführt und bilden die Grundlage für die Tabelle. Aufgeführt sind darin die Meldungen mit der jeweils höchsten Anzahl beobachteter Falter pro Tag und Fundort. Negativnachweise finden nur dann Berücksichtigung, wenn am entsprechenden Fundort im gesamten Jahr 2020 keine Falter gesehen wurden.

Tabelle: Maximale Anzahl erfasster Moselapollis pro Tag und Fundort im Jahr 2020

Ort	MTB/Q.	Datum	Anzahl	Quelle
Bremm, Calmont	5808/4	01.06.	1	HOCK, W.
		07.06.	1	FRITZER, F.
		20.06.	1	naturgucker.de
Cochem, Apolloweg	5809/3	01.07.	1	ArtenFinder
		27.05.	2	HOCK, W.
		28.05.	1	HAMANN, J.
		29.05.	2	HOCK, W. & KONZEN, B.
		30.05.	3	HOCK, W.
		31.05.	1	Observation.org
		01.06.	3	Datenbank Schmetterlinge RP
		02.06.	3	ArtenFinder
		03.06.	1	HEUPEL, G. & Konzen, B.
		12.06.	12	WENZEL, S.
		15.06.	3	MÜLLER, D. & FRITZER, F.
		17.06.	5	KONZEN, B.
		18.06.	3	BÖTTGER, K.G.
		20.06.	1	Observation.org
		21.06.	4	KONZEN, B.
24.06.	1	HOCK, W. & Observation.org		
25.06.	4	Observation.org		
26.06.	1	Observation.org		
Cochem, Pinnerberg	5808/2	01.06.	3	KONZEN, B.
		03.06.	2	HOCK, W.
		23.06.	2	KONZEN, B.
Klotten, Rabenlei	5809/1	18.06.	6	MÜLLER, D.
Klotten, Fahlberg	5809/1	28.05.	2	HOCK, W.
		29.05.	3	MARKL, G.
		30.05.	1	BUCHNER, J. & BRAUN, S.
		01.06.	2	RAUTENBERG, T.
		02.06.	2	HAMANN, J.
		11.06.	1	MÜLLER, D.
		12.06.	3	KINKLER, S. & WEBER, K.M.
		15.06.	1	MÜLLER, D. & FRITZER, F.
		17.06.	1	MÜLLER, D. & SEIDEL, I.
		25.06.	1	HOCK, W.
		27.06.	1	MÜLLER, D.
Klotten, Dorteachtal	5809/1	27.05.	1	HOCK, W.
		28.05.	2	HAMANN, J.
		31.05.	6	KONZEN, B.
		01.06.	7	Datenbank Schmetterlinge RP
		02.06.	1	HAMANN, J.
		03.06.	2	HOCK, W.
		08.06.	1	HOCK, W.
		12.06.	3	STRÄTLING, R., M. & J.
		15.06.	1	MÜLLER, D. & FRITZER, F.
		17.06.	1	MÜLLER, D. & SEIDEL, I.
		20.06.	3	Observation.org
		21.06.	1	Observation.org
		23.06.	4	WELLER, J.
		25.06.	2	HOCK, W.
		07.07.	1	VOLZ, U.
Klotten, Fellerachtal	5809/1	01.06.	1	RAUTENBERG, T.
Pommern, Pommerachtal	5809/2	26.06.	1	HOCK, W.
		02.07.	1	HOCK, W.

Karden, Kompuskopf	5809/2	02.06.	1	HOCK, W.		
		08.06.	2	HOCK, W.		
		25.06.	1	HOCK, W.		
Lehmen, Ausoniusstein	5710/2	29.05.	0	MARKL, G.		
		03.06.	0	MÜLLER, F.		
		24.06.	0	MÜLLER, F.		
		26.05.	3	MÜLLER, D.		
Kobern-Gondorf, Weißenberg, Fahrberg, Uhlen	5610/4	28.05.	7	MÜLLER, F.		
		29.05.	9	MARKL, G.		
		30.05.	5	MÜLLER, F.		
		01.06.	7	KACZMAREK, B.		
		02.06.	11	MÜLLER, F.		
		08.06.	8	MÜLLER, F.		
		18.06.	6	MÜLLER, D.		
		19.06.	3	MÜLLER, D.		
		23.06.	3	MÜLLER, F.		
		25.06.	2	MÜLLER, F.		
		Winningen, Uhlen	5610/4	20.05.	1	HAMANN, J. & Observation.org
				24.05.	1	MÜLLER, D.
				26.05.	3	MÜLLER, D.
27.05.	2			KACZMAREK, B.		
28.05.	10			KACZMAREK, B.		
29.05.	3			KACZMAREK, B.		
31.05.	3			KACZMAREK, B.		
01.06.	12			KACZMAREK, B.		
02.06.	9			KACZMAREK, B.		
03.06.	2			KACZMAREK, B.		
06.06.	1			MÜLLER, D.		
08.06.	4			KACZMAREK, B.		
12.06.	9			KACZMAREK, B.		
18.06.	2			KACZMAREK, B.		
19.06.	1	MÜLLER, D.				
21.06.	1	KACZMAREK, B.				
22.06.	2	KACZMAREK, B.				
23.06.	2	KACZMAREK, B. & MÜLLER, F.				
25.06.	1	KACZMAREK, B. & MÜLLER, F.				
27.06.	1	KACZMAREK, B.				

In 2020 wurde der Moselapollo an elf mehr oder weniger voneinander abgrenzbaren Fundorten festgestellt. Der jahreszeitlich früheste Fund gelang am 20.05. im Winninger Uhlen. Der letzte Falter wurde am 07.07. im Dorteibachtal bei Klotten gesehen. Von vier Fundorten, die in den vergangenen zehn Jahren noch besetzt waren (Datenbank Schmetterlinge AG Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen), fehlen Beobachtungen aus 2020. So wurde im Bereich des Ausoniussteins bei Lehmen mehrfach vergeblich nach der Art gesucht. Aus der Lehmener Würzlay, vom Bleidenberg bei Alken und vom Pommerner Galgenberg liegen hingegen keine Daten und damit auch keine Negativnachweise vor. An diesen vier Orten sollte eine Nachsuche erfolgen, um ein mögliches Verschwinden des Moselapollus belegen zu können.

Insgesamt gesehen darf für 2020 verglichen mit dem Vorjahr ein leichter Zuwachs der Abundanzen in den noch nachweislich besetzten Gebieten vermutet werden. Es wurden nämlich im Gegensatz zu 2019 von drei Fundorten wieder zweistellige Tagessummen beobachteter Falter gemeldet, und zwar von den Moselhängen bei Kobern-Gondorf (Weißenberg, Fahrberg, Uhlen), vom

Winninger Uhlen sowie vom Apolloweg bei Cochem. Trotzdem muss die aktuelle Bestandsituation als äußerst besorgniserregend angesehen werden, denn die Individuenzahlen bewegten sich nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau.

Damit weiterhin eine Beurteilung der Bestandsentwicklung des Moselapollus möglich ist, sollten auch in Zukunft vermehrt Daten gesammelt werden. Hierzu hoffen wir auch in 2021 wieder auf die Unterstützung vieler Beobachter.

Dank

Wir möchten uns bei allen bedanken, die die Fundorte des Moselapollus in 2020 aufgesucht und uns ihre Daten zur Verfügung gestellt haben. Darüber hinaus danken wir JÜRGEN MÖSCHEL, STEFAN MUNZINGER und ARMIN DAHL für die Weitergabe von Meldungen aus den Datenbanken der Internetplattformen ArtenFinder, naturgucker.de und Observation.org. Nicht zuletzt sei ERNST BLUM für die Übermittlung der Funde aus der Datenbank Schmetterlinge Rheinland-Pfalz gedankt.

*) „Im Juni 2019 ist hier im Forum eine Diskussion geführt worden, in der Beobachter auf die äußerst schwache Situation des Moselapollus (*Parnassius apollo vinningensis*) hingewiesen haben.

Es konnten nur noch wenige Exemplare beobachtet werden, so dass schon die Gefahr des Aussterbens befürchtet werden kann. Daniel Müller und ich (Anmerkung: Klaus Hanisch) haben sich daraufhin mit den Gründen beschäftigt, die zu dem Einbruch der Population geführt haben könnten, damit ggf. zielgerecht Maßnahmen zur Rettung des Moselapollus eingeleitet werden können. Eine eindeutige Ursache für den besorgniserregenden Rückgang der Art konnte jedoch nicht definiert werden, so dass die Bildung eines Expertenteams zwecks weiterer Forschung vorgeschlagen wurde.

Den vielen Beobachtern, die uns Informationen geliefert und zur Diskussion beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle nochmals gedankt.

Wir haben hierzu eine Arbeit verfasst, die zum 01.04.2020 in den Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. erschienen ist, die unter <http://www.ag-rh-w-lepidopterologen.de/> aufgerufen werden kann. Dort ist auch ein Hinweis zum Download des Volltextes der Arbeit gegeben.

Mit Schreiben vom 06. Febr. 2020, zu dem vorab unsere Arbeit beigelegt wurde, hatten wir die Landesregierung RLP über die dramatische Situation informiert und um aktive Maßnahmen zum Erhalt dieses Schmetterlings gebeten. Das Schreiben kann ebenso durch ein Download aufgerufen werden.

Die herzliche Bitte, die wir haben, ist dass Sie uns jede Beobachtung des Apollofalters (auch Raupen) an der Untermosel mitteilen, entweder hier im Forum oder an die Adressen, auf die schon in <http://www.ag-rh-w-lepidopterologen.de/> hingewiesen wurde. Gern können Sie sich auch dort oder hier im Forum an einer Diskussion beteiligen.“

Literatur:

MÜLLER, D. & HANISCH, K. (2020): Dramatischer Rückgang des Moselapollus *Parnassius apollo* ssp. *vinningensis* STICHEL, 1899 (Lep., Papilionidae). — *Melanargia*, **32**: 1-8, Leverkusen

Anschriften der Verfasser:

Daniel Müller
Erlenweg 30
D-56332 Lehmen/Mosel

Klaus Hanisch
Nonnenweg 89
D-51503 Rösrath

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Daniel, Hanisch Klaus

Artikel/Article: [Beobachtungen des Moselapollon Parnassius apollo ssp. vinningensis STICHEL, 1899 im Jahr 2020 \(Lep., Papilionidae\) 60-63](#)